



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Lütisburg

Protokoll der Kirchbürgerversammlung

vom 23. März 2014

10.15 – 10.55 Uhr

Ort Evangelische Kirche, Lütisburg

Anzahl Stimmberechtigte 32

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Vorlage der Jahresrechnung 2013 mit Budget 2014
4. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
5. Wahlen
 - a) Kirchenvorsteherchaft
 - b) Präsident
 - c) Geschäftsprüfungskommission
 - d) Synodale
6. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

- Um 10.10 Uhr begrüsst Ch. Rieser alle Anwesenden und heisst vor allem alle erstmaligen Kirchbürgerversammlungs-Besucher Willkommen.
- Ein eher ruhiges Jahr stand ganz im Vorzeichen der kommenden Fusion. Die Kirchenvorsteherschaft musste sich überlegen, in welche Richtung man die Weichen stellen sollte. In einem Brief wurden die umliegenden Kirchgemeinden über die Fusionsabsichten der Evangelischen Kirchgemeinde Lütisburg informiert. Zusammen mit dem Kassier überbrachte der Präsident das Schreiben persönlich an die Vorsteherschaften.
- Die Evangelische Kirchgemeinden Bütschwil-Mosnang und Ganterschwil haben ihre positive Haltung zum Zusammenschluss mit Lütisburg signalisiert. Die Kirchgemeinden Kirchberg-Bazenheid sowie Oberuzwil-Jonschwil lehnten eine Fusion mit Lütisburg aus finanziellen Überlegungen jedoch ab. Erste Gespräche mit der neu gegründeten Evangelischen Kirchgemeinde Unteres Toggenburg finden voraussichtlich im Herbst dieses Jahres statt.
- Der Präsident erklärt, dass nebst der erwähnten Umorientierung der Kirchgemeinde auch die Pensionierung von Pfarrer Gerhard Bader bevorstehe. Weil die Ausrichtung der Kirchgemeinde jedoch noch ungewiss war, konnte die freiwerdende Pfarrstelle erst im Spätherbst des vergangenen Jahres ausgeschrieben werden. Auf das Stelleninserat wurden keine passenden Bewerbungen eingereicht. Eine Neubesetzung der Pfarrstelle per Anfang Mai dieses Jahres kam deshalb nicht mehr in Frage. Auf Anfrage der KIVO stellt sich Pfarrer G. Bader für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sein Vertrag wurde somit bis Ende April 2015 verlängert.
- Die Pfarrstelle ist aktuell per Ende April 2015 ausgeschrieben.
- Im Januar wurde das Pfarrhaus definitiv an das Fernwärmenetz des Wärmeverbunds Lütisburg angeschlossen.
- Der Präsident stellt fest, dass alle Stimmunterlagen rechtzeitig bei den Kirchbürgern eingegangen sind und die Versammlung in den amtlichen Publikationsorganen rechtzeitig ausgeschrieben wurde. Damit erklärt Ch. Rieser die Versammlung als eröffnet. Änderungen in der Traktandenliste werden keine gewünscht.

2. Wahl der Stimmzähler

- Käthi Hefti, Neuegg und Adolf Schreiber, Lütisburg Dorf werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Vorlage der Jahresrechnung 2013 mit Budget 2014

- Die Rechnung 2013 schloss leicht unter dem budgetierten Aufwand ab. Es sind keine grösseren Abweichungen zu verzeichnen. Der Rechnung ist zu entnehmen, dass nahezu die Hälfte des Gesamtaufwands über den Finanzausgleich der Kantonalkirche gedeckt wird. Der Präsident betont, dass bei einer Streichung des Ausgleichs eine Existenz der Kirchgemeinde nicht mehr möglich sei.
- Das Budget 2014 weicht unwesentlich vom Vorjahresbudget ab. Im Personalaufwand wird neu der Betrag für den Religionsunterricht im Kinderdörfli eingerechnet. Bis anhin wurden die Kosten durch die Katholische Kirchgemeinde getragen. Ab diesem Jahr wird der Aufwand prozentual zur jeweiligen Anzahl Schüler entsprechend aufgeteilt.
- Der Steuerfuss von 30% wird durch den Kanton vorgegeben und bleibt unverändert.

4. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

- Der erste Antrag, die Jahresrechnung 2013 zur Entlastung der Verantwortlichen zu genehmigen, wird einstimmig angenommen.
 - Der zweite Antrag, dem Voranschlag und Steuerfuss für das Jahr 2014 zuzustimmen, wird ebenfalls einstimmig angenommen.
 - Stimmzähler Adolf Schreiber liest den dritten Antrag der Geschäftsprüfungskommission vor, nämlich, dass der ganzen Kirchenvorsteherschaft, dem Pfarrerehepaar und allen, die sich im vergangenen Jahr für das Wohl unserer Kirchgemeinde eingesetzt haben, für die geleistete Arbeit ein herzliches Dankeschön auszusprechen sei. Auch dieser Antrag wird einstimmig mit Beifall genehmigt.
- Ch. Rieser bedankt sich im Namen der Kirchenvorsteherschaft für das entgegengebrachte Vertrauen der Kirchbürger und bedankt sich im Speziellen beim Kassier für seine saubere Arbeit.

5. Wahlen

- Die neue Gemeindeordnung schlägt ein Vorsteherschaftsmitglied weniger vor als bis anhin. Weiterhin zur Verfügung stellen sich Fritz Roth, Annelies Krieg, Hanspeter Künzli und Andy Wichser. Wie im Bericht erwähnt, werden Christoph Rieser als Präsident und Alice Grob als Beisitzende austreten. Pfarrer Gerhard Bader ist von Amtes wegen Mitglied der Vorsteherschaft.
- Fritz Roth stellt sich als Nachfolger für das Präsidentenamt zur Verfügung. Demnach musste ein neuer Kassier für das freiwerdenden Amt gefunden werden.
- Mit Werner Wagner kann ein erfahrener Buchhalter, welcher sein Amt ohne lange Einarbeitungszeit antreten kann, zur Wahl vorgeschlagen werden.
 - Die bisherigen Kirchenvorsteherschaftsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.
 - Werner Wagner wird einstimmig und mit Applaus für das Amt des Kassiers gewählt. Symbolisch übergibt ihm der Präsident zum Dank eine Rose.
 - Fritz Roth wird einstimmig und mit Applaus für das Amt des Präsidenten gewählt. Ihm wird ebenfalls zum Dank eine Rose übergeben.
- Die GPK besteht neu aus drei Mitgliedern (bis anhin 5) und zwei Ersatzmitgliedern.
 - Heidi Bischofberger, Jasmin Länzlinger und Heidi Solentaler als bisherige werden einstimmig als GPK Mitglieder wiedergewählt.
 - André Guillebeau (bisher) und Bruno Lenggenhager (neu für Werner Wagner) werden einstimmig als Ersatz-GPK Mitglieder gewählt.
- Als Synodale stellen sich Andy Wichser (bisher) und Fritz Roth als Präsident zur Verfügung.
 - Andy Wichser und Fritz Roth werden einstimmig als Synodale gewählt.
- Eine weitere Rose übergibt der Präsident der austretenden Alice Grob zum Dank für ihre Arbeit in der Kirchenvorsteherschaft.
- Dem Pfarrerehepaar, speziell Katharina Bader, gebührt eine Rose für die kommende einjährige "Ehrenrunde".
- Mit einer Rose möchte sich Ch. Rieser auch bei Elisabeth Scherrer bedanken für ihren jahrelangen Einsatz für die Sonntagschule.
- Weil Bruno Lenggenhager heute nicht anwesend sein konnte, übergibt der Präsident die Rose an seine Frau Regula. Ironisch meint Ch. Rieser, dass sie ihren Ehemann nach dessen Amtsübergabe mehr Zeit zu Hause ertragen müsse.

6. Allgemeine Umfrage

- Die allgemeine Umfrage wird nicht genützt.
- Abschliessend zur Versammlung bedankt sich der Präsident bei seinen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit und für die gemütlichen Stunden jeweils nach den Sitzungen.
- Einen besonderen Dank richtet Ch. Rieser an die Verantwortlichen der Sonntagschule, der Seniorenarbeit, des Frauenvereins, für Fire mit de Chline und an alle, die zum Funktionieren der Kirchgemeinde beitragen.
- Ein Dank für ihre Arbeit und Einsatzbereitschaft richtet sich an das Pfarrerehepaar sowie an die Mesmerin.

- Ch. Rieser erinnert, als er vor sieben Jahren erneut "in die Hose gestiegen" sei und das Präsidentenamt übernommen habe, hätte er dies als Übergangslösung betrachtet. Ihm war zwar bewusst, dass nach drei Jahren noch nicht Schluss sein konnte, umso mehr aber freut er sich heute auf die Übergabe seines Amtes. In diesem Sinne bedankt er sich nochmals bei Fritz Roth für seine Bereitschaft, das Amt des Präsidenten zu übernehmen.
- Mit diesen persönlichen Gedanken schliesst Ch. Rieser die Versammlung und lädt alle Anwesenden zum Apéro im Mehrzweckgebäude ein.

Lütisburg, 31. März 2014

Der Aktuar
A. Wichser

Der Präsident
Ch. Rieser

Die Stimmzähler
